

Auf ins Jubiläumsjahr 2023!

Im Mai 2003 stellen 207'979 Kinder einen Weltrekord auf: An 1'381 Schulen laufen sie am gleichen Tag einen OL-Wettkampf. 20 Jahre später bringt das Schulprogramm sCOOL mit seinen drei Standbeinen noch immer jährlich mehreren Zehntausend Schülerinnen und Schülern den Orientierungslauf näher.

Das Programm beinhaltet drei Standbeine: «sCOOL-Etappen», «sCOOL-Cups» und «sCOOL@School». Hinzu kommt das Lehrmittel «It's sCOOL» für den fächerübergreifenden, Orientierungslauf-bezogenen Unterricht (z. B. Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft).

Das Jubiläumsjahr, das auch im Zeichen der Heim-WM in Flims Laax im Juli 2023 steht, wartet zudem mit einer Neuerung auf. Die sCOOL-Talentbox wird als Jubiläumsprojekt lanciert. Sieger*innen der sCOOL-Etappen erhalten damit die Möglichkeit, sich an regionalen Talentbox-Events zu messen und sich die Teilnahme am Schweizer Talentbox-Finaltag vom 17. Juni zu sichern.

Zahlen und Fakten zum sCOOL-Jahr 2022

Das Jahr 2022 endete mit einem Rekord: Insgesamt nahmen 35'448 Kinder und Jugendliche an einem sCOOL-Anlass teil, so viele wie noch nie zuvor in einem Jahr. Es wurden 18 sCOOL-Cups mit 11'030 Teilnehmenden organisiert und 485 sCOOL-Etappenhalbtage mit gesamthaft 23'616 Schulkindern durchgeführt. Zudem fanden 18 sCOOL@School-Projekte mit 802 Teilnehmenden aus 41 Klassen mit insgesamt 101 Halbtagen an OL-Ausbildung statt.

sCOOL-Etappen: ältestes sCOOL-Standbein

Im Jahr 2023 sind über 475 sCOOL-Etappenhalbtage in der ganzen Schweiz geplant. Die sCOOL-Etappen bieten die Möglichkeit, die zuvor erlernten Kartenlesekenntnisse in spielerischen Übungsformen und einem kleinen Wettkampf unter Beweis zu stellen. Die Etappenleiter*innen, die selbst regelmässige und begeisterte Orientierungsläufer*innen sind, besuchen die Schulen. Bei der Durchführung der Etappe werden sie von einem Mitglied des örtlichen Orientierungslauf-Vereins unterstützt.

Die Etappenleitenden und Vereinsmitglieder setzen die Posten auf dem Schulareal. Mit einer einfachen Übung gewöhnen sich die Schülerinnen und Schüler an das elektronische Postenkontroll- und Zeitmesssystem «SPORTident». Somit laufen die Kids, auch was die Ausrüstung anbelangt, auf den Spuren der weltbesten Orientierungsläufer*innen wie Simona Aebersold, Daniel Hubmann oder Matthias Kyburz.

Anschliessend folgen mehrere kurze OL-Runden als Training und für den Höhepunkt des Tages – ein Einzelwettkampf mit Halbfinal und Final. Beim Zieleinlauf stoppen die Schulkinder mit dem SPORTident-Badge ihre Zeit. Zum Abschluss der Etappe werden die Kinder bei einer Rangverkündigung geehrt und kurz darauf kann die gesamte Rangliste auf der sCOOL-Website www.scool.ch abgerufen werden.

Zweites Standbein: sCOOL-Cups

Die sCOOL-Cups sind einfache Orientierungsläufe für Schulkinder, die meist in Zweierteams ausgetragen und teilweise mit einem Staffelwettkampf ergänzt werden. Die Läufe finden auf einem Schulareal, in einem Park oder in einem einfachen Waldgebiet statt. Die Bahnen werden

speziell für Einsteiger*innen gelegt, aber eine minimale Ausbildung mit der OL-Karte von ca. sechs Lektionen ist empfehlenswert, um den Wettkampf erfolgreich bestreiten zu können.

Mitmachen können einzelne Zweiertteams oder ganze Schulklassen (aufgeteilt in Zweiertteams) vom zweiten und dritten Schulzyklus (3. bis 9. Schuljahr). Für die Mädchen und Knaben werden je drei Alterskategorien angeboten. Die sCOOL-Cups finden dabei von Frühling bis Herbst in der gesamten Schweiz statt. Vielerorts sind sie zugleich die kantonalen Schulsportmeisterschaften im Orientierungslauf und gelten als Qualifikationslauf für den Schweizerischen Schulsporttag, der jeweils im Juni stattfindet.

Bei den Cups sind zudem Mitglieder des Schweizer OL-Nationalteams vor Ort und geben den Kindern Tipps und verteilen Autogramme.

Drittes Standbein: sCOOL@School

«Sich orientieren können» ist Bestandteil des Lehrplans 21. Um dieses spannende, aber in der Vorbereitung eher aufwändige Thema zu einem Highlight werden zu lassen, ist die Idee von sCOOL@School entstanden.

sCOOL@School besteht aus fünf bis acht Halbtagen Ausbildung zum Thema «sich orientieren». Diese können innerhalb derselben Woche oder verteilt über einen längeren Zeitraum stattfinden. Ein sCOOL-Coach, das heisst eine verantwortliche Person aus dem lokalen OL-Verein, bereitet das Thema zusammen mit der Lehrperson professionell vor. Die Halbtage werden mittels Teamteaching von Lehrperson und dem sCOOL-Coach durchgeführt. Normalerweise sorgt eine sCOOL-Etappe zum Abschluss von sCOOL@School für spannende Wettkämpfe.

Ziel von sCOOL@School ist, dass die Kinder Karte lesen und erfolgreich einen einfachen Orientierungslauf auf einer Dorf-OL-Karte oder im nahen gelegenen Wald absolvieren können und so einen positiven Eindruck vom OL-Sport gewinnen. Die Lehrpersonen wiederum nehmen Orientierungslauf als attraktives Ausbildungsthema wahr und sind künftig in der Lage, mittels Lehrmittel «It'sCOOL» selber OL zu unterrichten bzw. einen einfachen OL zu organisieren. Die Zielgruppe für sCOOL@School ist der 2. Zyklus (3.-6. Klasse). Idealerweise beteiligen sich mehrere Klassen gleichzeitig daran.

sCOOL – ein Projekt mit langfristiger Wirkung

Das räumliche Denken der Kinder wird durch den Orientierungslauf nachhaltig geschult: Sie entwickeln Strategien, um räumliche Aufgaben zu lösen. Seit der Lancierung im Jahr 2002 kamen mittlerweile über 450'000 Schulkinder durch sCOOL mit dem OL-Sport in Kontakt. Getragen wird sCOOL von Swiss Orienteering (Schweizerischer OL-Verband), der Beisheim Stiftung, der Stiftung «Freude herrscht», der Stiftung «Asuera» sowie der EGK-Gesundheitskasse.

Weitere Informationen sind auf www.scool.ch zu finden.

Dieser Medientext ist auch unter <https://scool.ch/de/medien-dokumentation/texte.html> abgelegt.

Kontakt:

Annalena Schmid, Leiterin Kommunikation Swiss Orienteering, annalena.schmid@swiss-orienteering.ch